

Glühwein hat Hochkonjunktur

Frühlingsmarkt eher ein Wintermärchen

Obernkirchen. Frühlingsgefühle und einen damit verbundenen Hormonschub hat der Obernkirchener Frühlingsmarkt nicht aufkommen lassen. Winter- und Weihnachtslieder sowie Bratäpfel, Zimtsterne und Schokoladen-Nikoläuse hätten besser dazu gepasst. Das gesamte Geschehen mutete eher wie ein verspäteter Weihnachtsmarkt an.

Logische Konsequenz: Niemand stand der Sinn danach, ein Erdbeer- oder Vanilleeis zu schlecken. Frierende Hände und laufende Nasen machten den Besuchern klar: Hier helfen nur Heißgetränke wie Glühwein, Kaffee und Tee. Das galt zumindest für Sonnabend und Sonntag – auch wenn das Wetter an diesen beiden Tagen die gesamte Skala seiner winterlichen Kapriolen ausschöpfte. Erst ließ er Schneeflocken rieseln, schob milchig-graue Wolken hin und her und hüllte alles in ein trübes Licht, um dann am Sonntag einen strahlendblauen Wintertag hervorzuzaubern. Das war dann auch der Tag für den gezielten Familienausflug in dicker, wärmerer Kleidung.

Am Sonnabend wagte sich überwiegend die Jugend hinter dem wärmenden Ofen hervor. Von deren Wetterfestigkeit profitierte vor allem der „Musik-Express“ auf dem Bornemannplatz. Und dort gab es Bilder, die in letzter Zeit zum Fernsehalltag gehörten: Mitarbeiter des Fahrgeschäftes mussten sich zum Dach hochhangeln und die Schneemassen beseitigen.

Hustenstiller, Salmiak-Steine, Anis-Briketts und Cachou hatten mehr Konjunktur als Gemüserollen und Glasnudeln. Und für die Fischbrötchen musste gewiss keine zusätzliche Kühlung angestellt werden. Die fehlenden Frühlingsgefühle zeigten sich auch daran, dass so herzerwärmende Lebkuchen-Aufschriften wie „Du bist mein Sonnenschein“ oder „Für meinen coolen Knuddelbär“ kein großes Echo fanden.

Bedauert wurde von Besuchern am Sonnabend, dass Schnee und Kälte offensichtlich das moderne Fahrgeschäft vor dem Rathaus lahmgelegt hatten. Zeitweilig bemühten sich drei Monteure, diesem wieder Leben einzuhauchen. Dass zeitgleich keine Chance für das Jumping auf den schneebedeckten Trampolins bestand, war ebenso bedauerlich, aber durchaus verständlich. Die Sicherheit der Besucher hat nun einmal Vorrang. sig